

Vesper in der Frauenkirche.

0
38

Dresden, Sonnabend, den 1. Septbr. 1894, Nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium** und **Fuge** für Orgel (As-dur) von Fr. Richter.
2. **Kyrie** und **Gloria** aus der Messe für Chor und 4 Solostimmen (op. 18) von Moriz Hauptmann.

a) **Kyrie.**

Herr, erbarme dich unser, Christe, erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser.

b) **Gloria.**

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Dich loben wir; dich preisen wir; dich beten wir an; dich verherrlichen wir; dir danken wir wegen deiner großen Herrlichkeit; Herr Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater, Herr Jesu Christe, eingeborener Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen; der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

3. **Arie** aus „Judas Maccabäus“, gesungen von Frä. Elisabeth Kaiser, Concertsängerin hier.

Jehova, sieh von deinem ew'gen Thron erbarmend auf dein Volk herab. Der schon so manche Wohlthat gab, gib uns der langen Knechtschaft Lohn! Dann tönt dir deines Volkes Dank, dann quillt die Lust aus jeder Brust in jauchzenden Triumphgesang.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 290, 1.

Habe deine Lust am Herrn, der dir schenket Lust und Leben, so wird dir dein Gnadenstern tausend holde Strahlen geben, denn er heuet dir treulich an, was dein Herz nur wünschen kann.

Vorlesung.

5. **Geistliches Lied** für eine Altstimme von Felix Dracsseke, gesungen von Fräulein Elisabeth Kaiser.

Um Mitternacht hab' ich gewacht und aufgeblickt zum Himmel, kein Stern vom Sternengewimmel hat mir gelacht um Mitternacht.

Um Mitternacht hab' ich gedacht hinaus in dunkle Schranken, es hat kein Lichtgedanken mir Trost gebracht um Mitternacht.

Um Mitternacht kämpft' ich die Schlacht, o Menschheit, deiner Leiden, nicht konnt' ich sie entscheiden mit meiner Macht um Mitternacht.

Um Mitternacht hab' ich die Macht in deine Hand gegeben, Herr, über Tod und Leben, du hältst die Wacht um Mitternacht.

6. **Motette** von K. Müller-Hartung.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.